



# OCCURSUS

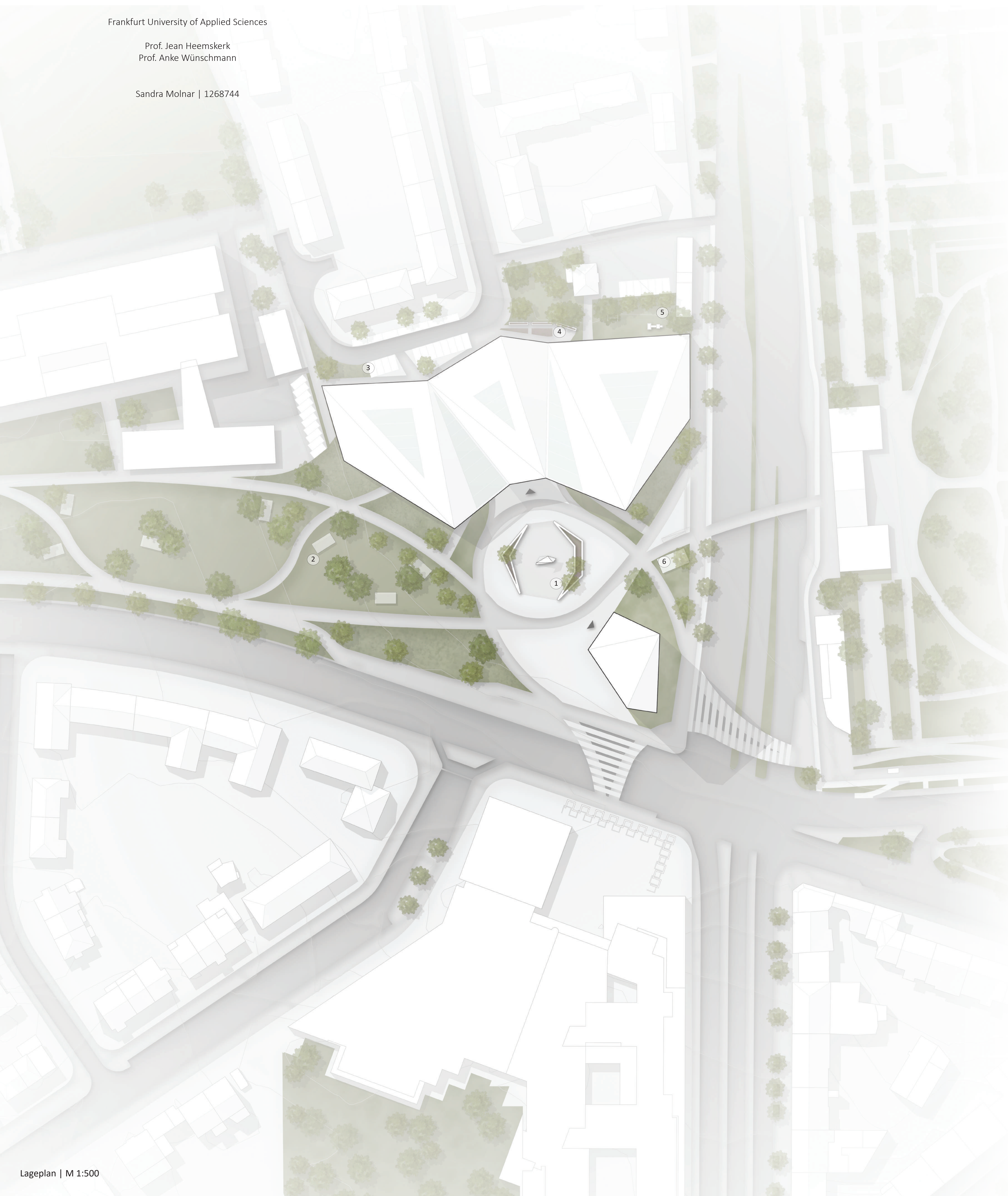
Campus V feat. Celest  
Masterthesis Sommersemester 2020

Visualisierung Campus V

Frankfurt University of Applied Sciences

Prof. Jean Heemskerck  
Prof. Anke Wünschmann

Sandra Molnar | 1268744



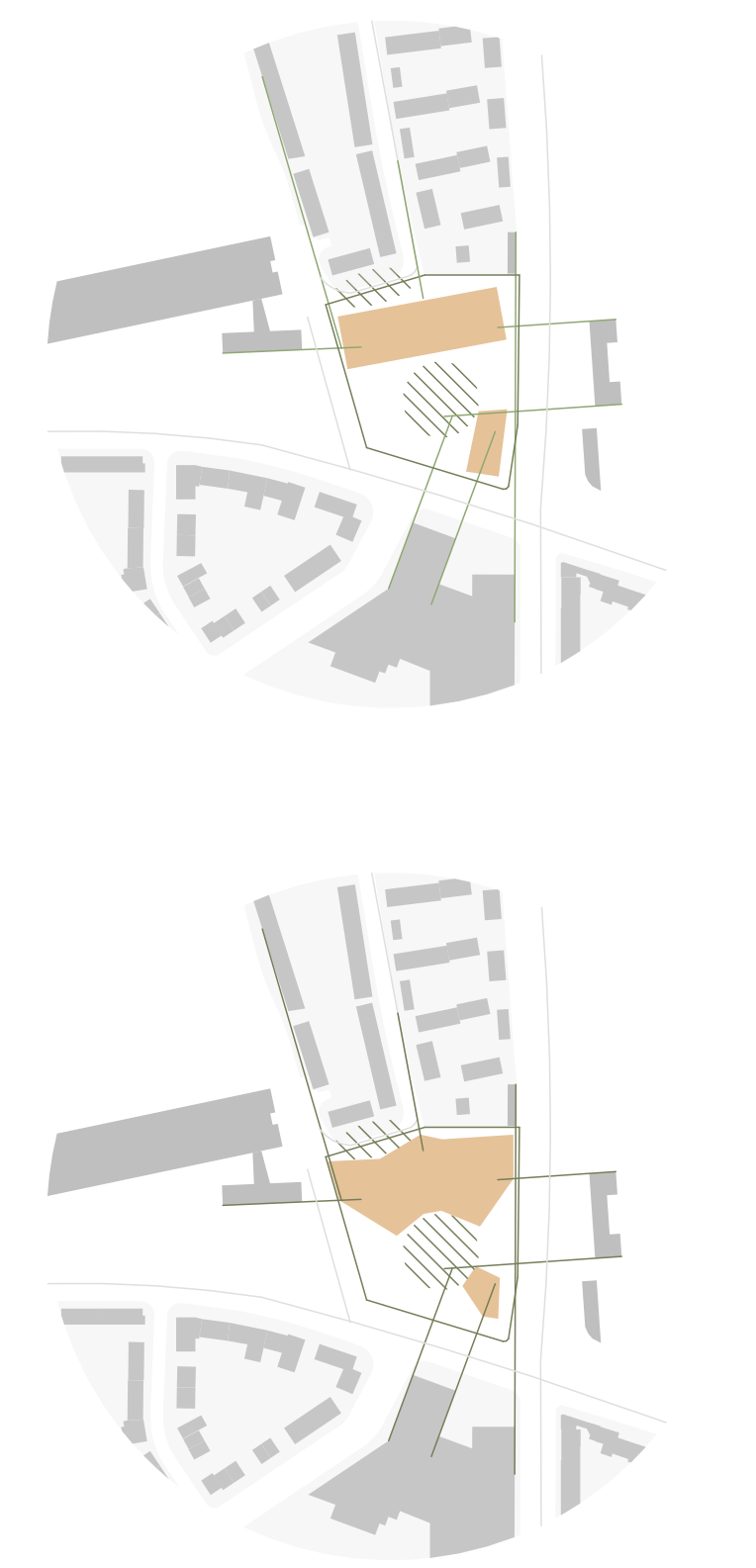
## Umgebungsbezug

Um städtebaulich in den Kontext zu passen und somit einen sichtbaren Bezug zu den umliegenden Gebäuden zu erzielen sollen die Gebäude des Campus V im hinteren Bereich des Grundstückes Platz finden. Der Freiraum vor der School of Finance and Management soll durch einen Grünstreifen am Campus V Gelände zum Friedhof und weiter nach Osten verbinden.



## Formentwicklung

Campus V soll als Zentralpunkt des Quartiers und der Campuselle agieren. Hierfür wird der Freiraum zu einem zentralen Platz im Campus geplant, um den sich auch die Gebäude schlingen und einen freien Knotenpunkt bilden, an dem sich Leute aus allen Richtungen treffen können. Die Separierung für zwei Gebäudekörper resultiert durch die Separierung des Lernzentrums Celest und dem Hochpunkt des Campusellenkonzepts.



## Grünflächen

Der Außenbereich des Campus V schließt mit variierenden Grünflächen am Freiraum der School of Finance and Management an und verbindet diese zu Einem. Auf dem Parkgelände sind vereinzelt Studiboxen verteilt, die den Nutzern überdachte Plätze im Freien bieten, an denen sie sich setzen und in Ruhe lernen/arbeiten können. Mit ausschließlich für Car-sharing vorgesehene Parkplätze soll der motorisierte Einzelverkehr auf öffentliche und geteilte Mobilität lenken. Der geschwungene Spazierweg soll im Kontrast zu den eckigen Campusgebäuden stehen und damit Dynamik in den Außenbereich bringen.

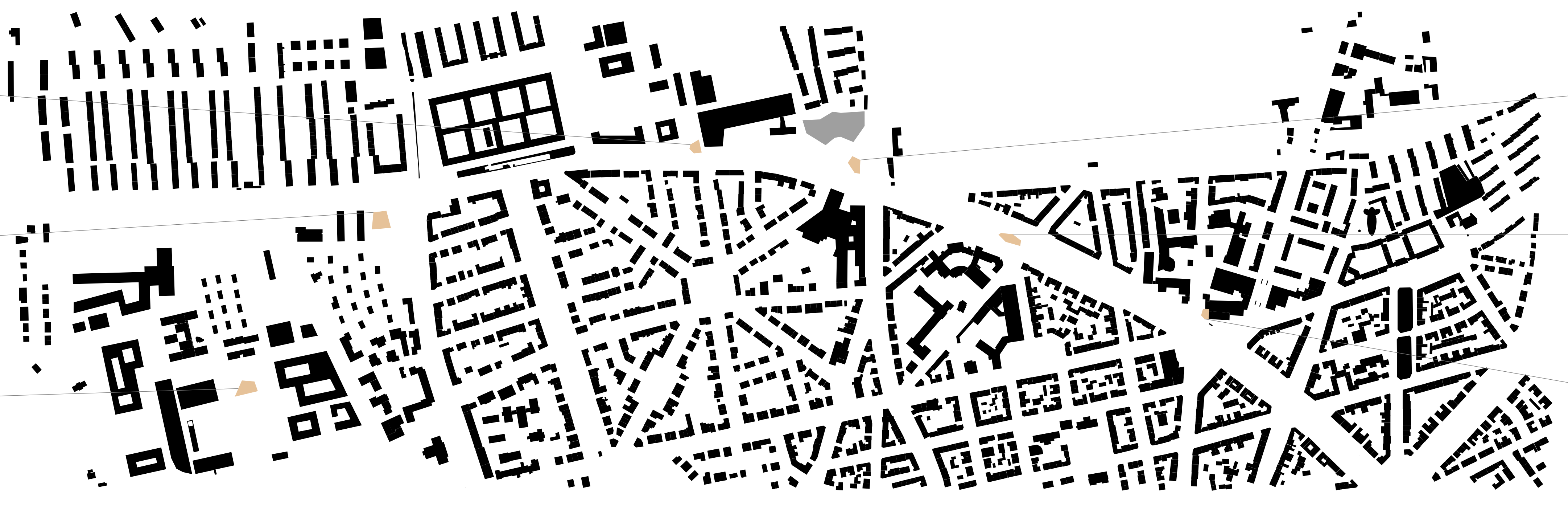
## Legende

- ① Zentralplatz mit Sitzbänken und Kunst
- ② Park mit Studiboxen
- ③ Carsharing Parkplätze
- ④ Urban Gardening/Selbstanpflanzbeete
- ⑤ Garten und Spielplatz der Kindertagesstätte
- ⑥ Fahrrad Ausleih- und Reparaturstation

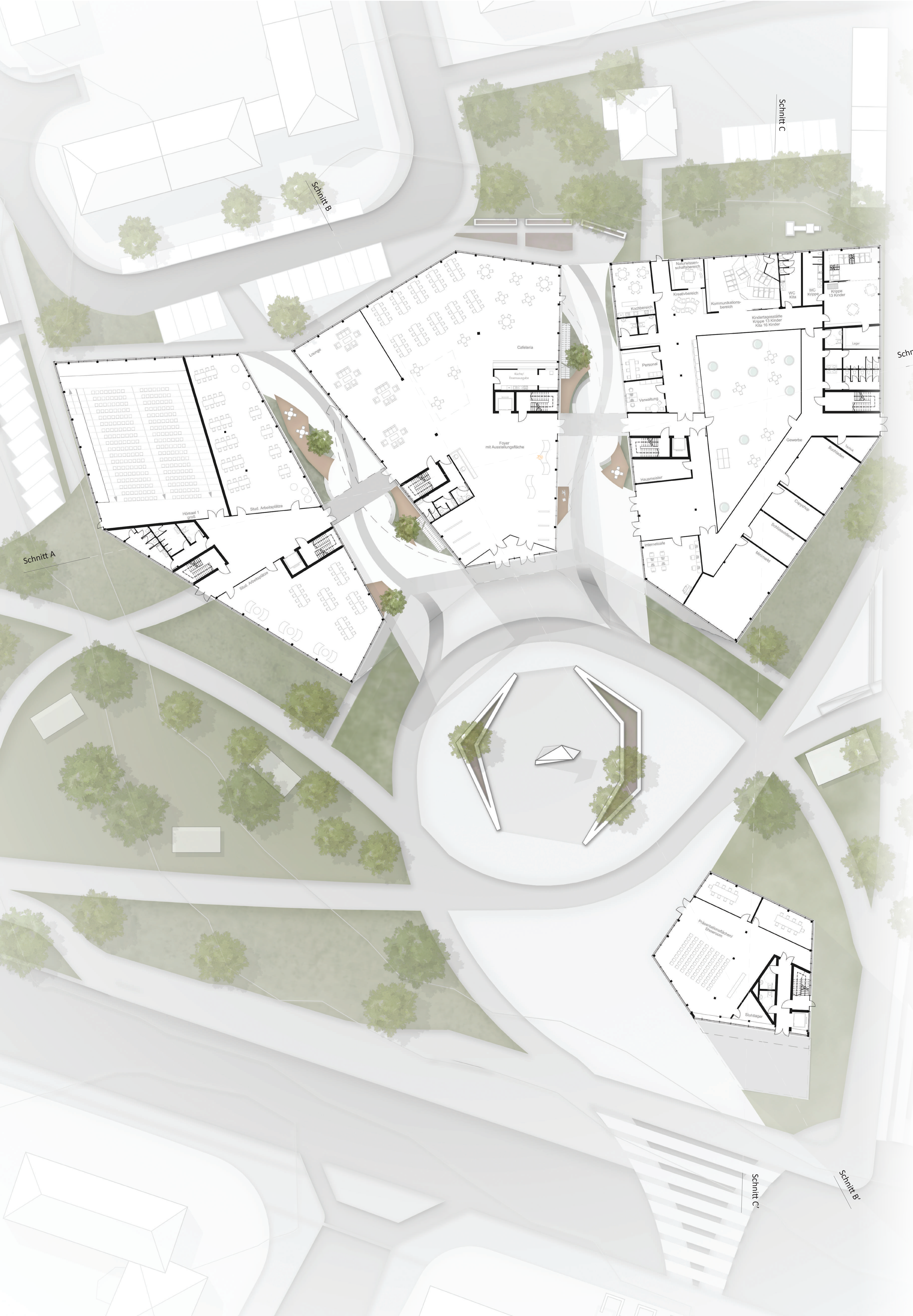


- Campus School of Finance Management**
  - Weiterbildungen/Abendkurse
  - Planspiel Börse
- U-Bahn Miquel-/Adickesallee**
  - Infopoints
  - Ausstellungen
  - Informationen
  - Fahrradverleih
- Campus Göthe Uni. Kunst & Kultur**
  - Open Mic/ Poetry Slam
  - Ausstellungen
  - Workshops

- Campus V Entrepreneurship**
  - Start-Up/ Homebrew Präsentationen
  - offene Ateliers
  - Celest
- Learning Zone FFM Lesen & Kommunizieren**
  - Lesecafe
  - Nachhilfeservice
  - Sprachkurse
  - Theater
- Campus FRA UAS Science**
  - Fab.Labs
  - offene Science Labs
  - Erfahrungswelt der Sinne



Schwarzplan | M 1:5000



Erdgeschoss | M 1:200  
Occursus\_Campus V feat. CELEST

**Campusmeile**

Das Konzept der Campusmeile basiert auf dem übergreifenden Thema der *Verbindungen/Begegnungen*. Die Hochschulen und Lerninstitute sollen gedanklich durch neue Interessenspunkte verbunden werden. Die neu zu planenden Gebäude haben campusbezogene Nutzungen, die Passanten anregen sollen sich zu informieren und entlang der Campusmeile alle Angebote zu erkunden.

**Konzept**

Das zu entstehende Lern- und Arbeitszentrum Celest baut auf dem Thema der *Verbindungen* und zwischenmenschlichen *Begegnungen* (lat.: Occursus) auf.

Attraktive Nutzungen in Form von Gebäuden werden durch Menschen verbunden.  
Gebäude + Raum für Menschen

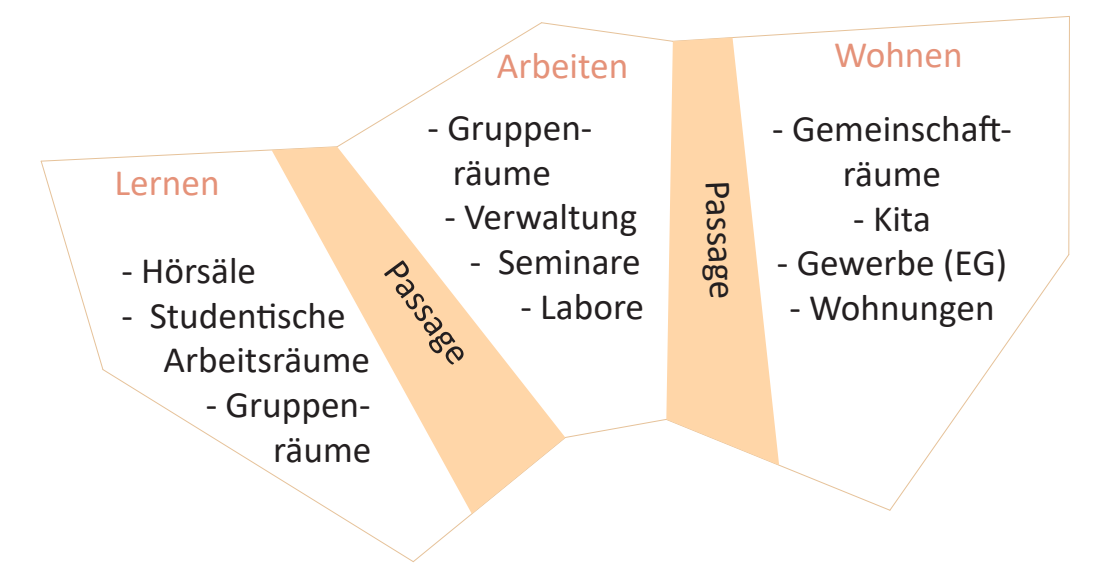
Der Freiraum, der als Kommunikations- und Begegnungsbereich für Menschen dient, soll durch Stege mehrgeschossig aufgebaut werden und somit mehr Freiraum schaffen.

Um die Begegnungsbereiche vor Witterung zu schützen, sollen diese durch verglaste Dächer überdacht werden.

**Campus V**

Campus V soll die Begegnung zwischen Menschen und deren Interessen fördern. Das Lern- und Arbeitszentrum Celest ist ein Gebäudekomplex, separiert nach den Nutzungen "Lernen, Arbeiten und Wohnen". Durch die Trennung und damit eindeutige Zuordnung der jeweiligen Nutzungen können die Gebäudeteile zielorientierter die speziellen Anforderungen beachten.

Das Hochhaus im südlichen Bereich des Campus ist Teil der Campusmeile und bietet Möglichkeiten für innovatives Entrepreneurship. Als attraktiver Interessenspunkt soll das Hochhaus an der Hauptstraße stehen und somit als Orientierungszeichen dienen.



- Innovieren**
  - Co-Working
  - Start-Up
  - Events

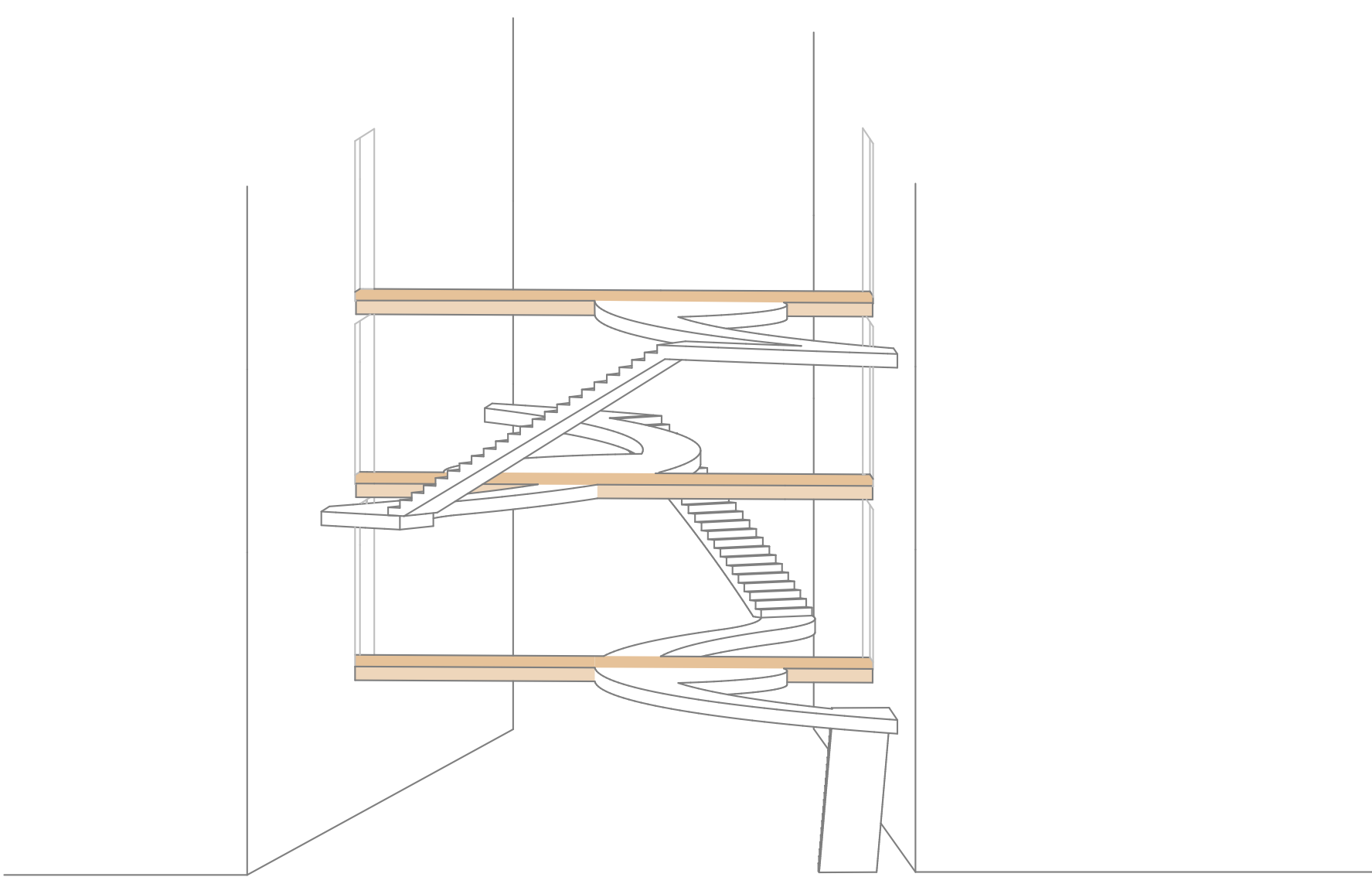
Campus V kann verglichen werden mit einem Kreislauf der menschlichen Karriere. Der Mensch wohnt und lernt, bis er dann arbeitet. Und sobald man gearbeitet hat ist der nächste Schritt das Innovieren mit dem Wissen und der Erfahrung, die man gesammelt hat. Am Campus V.



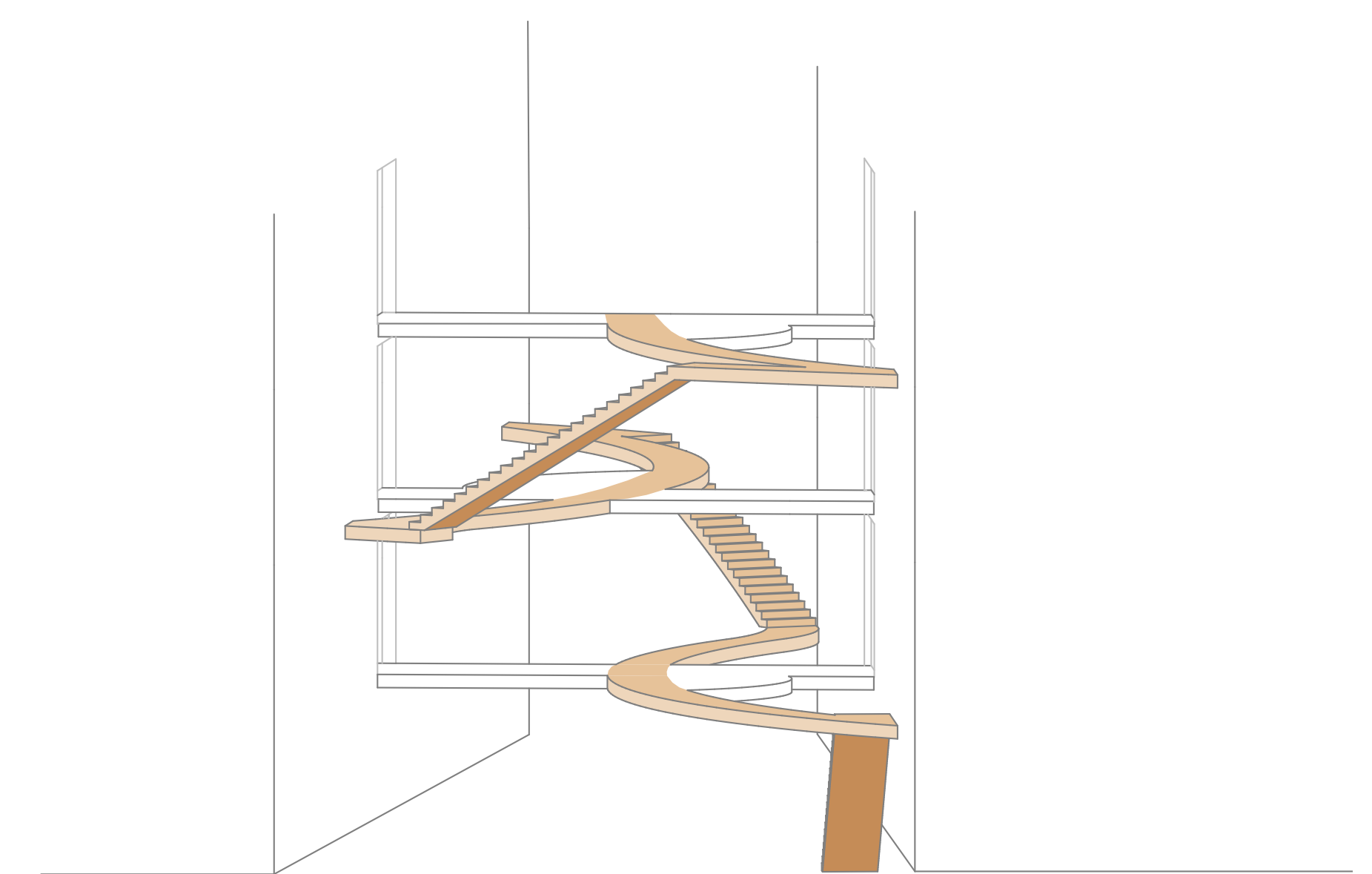


Visualisierung Passagen

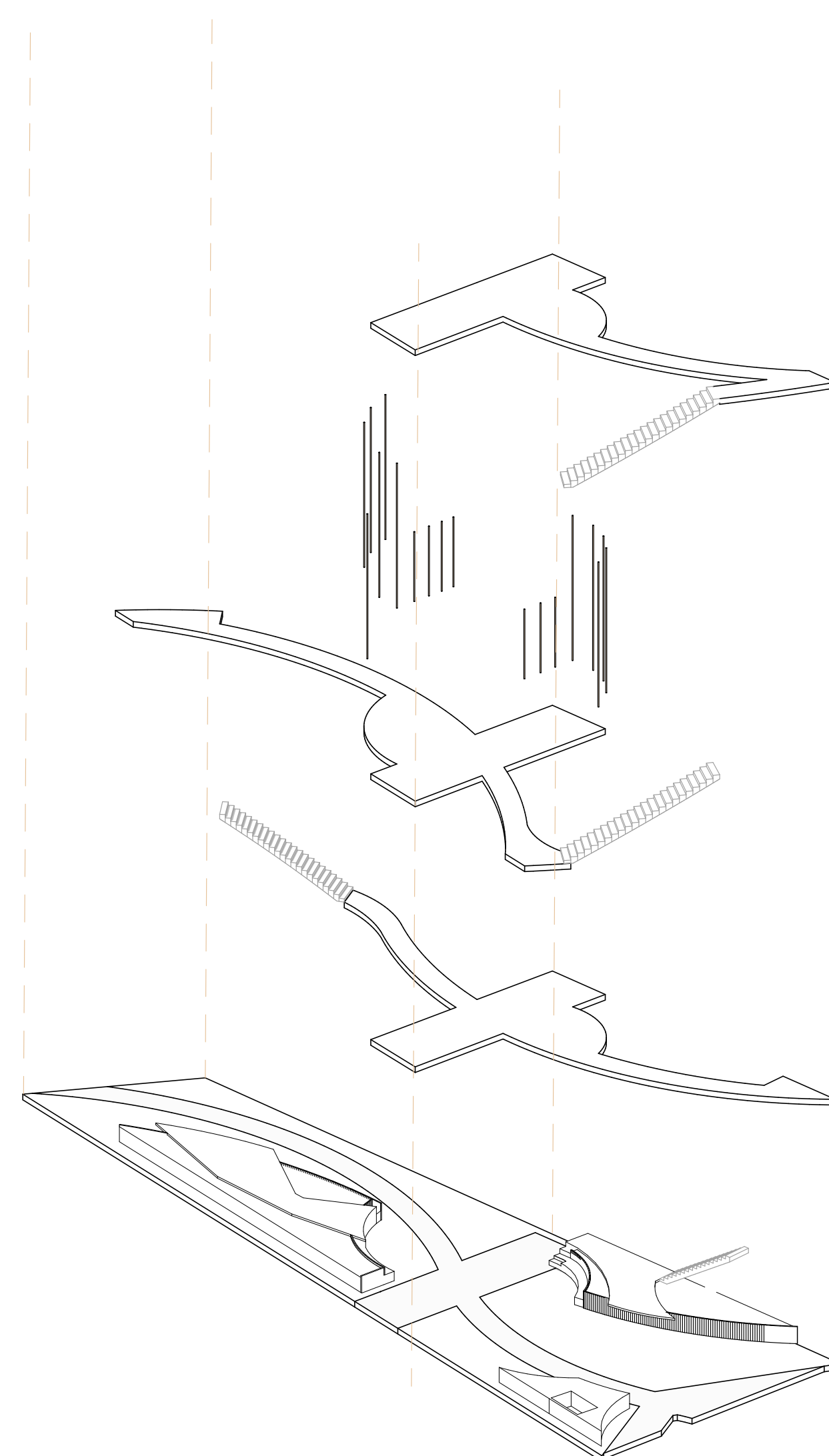
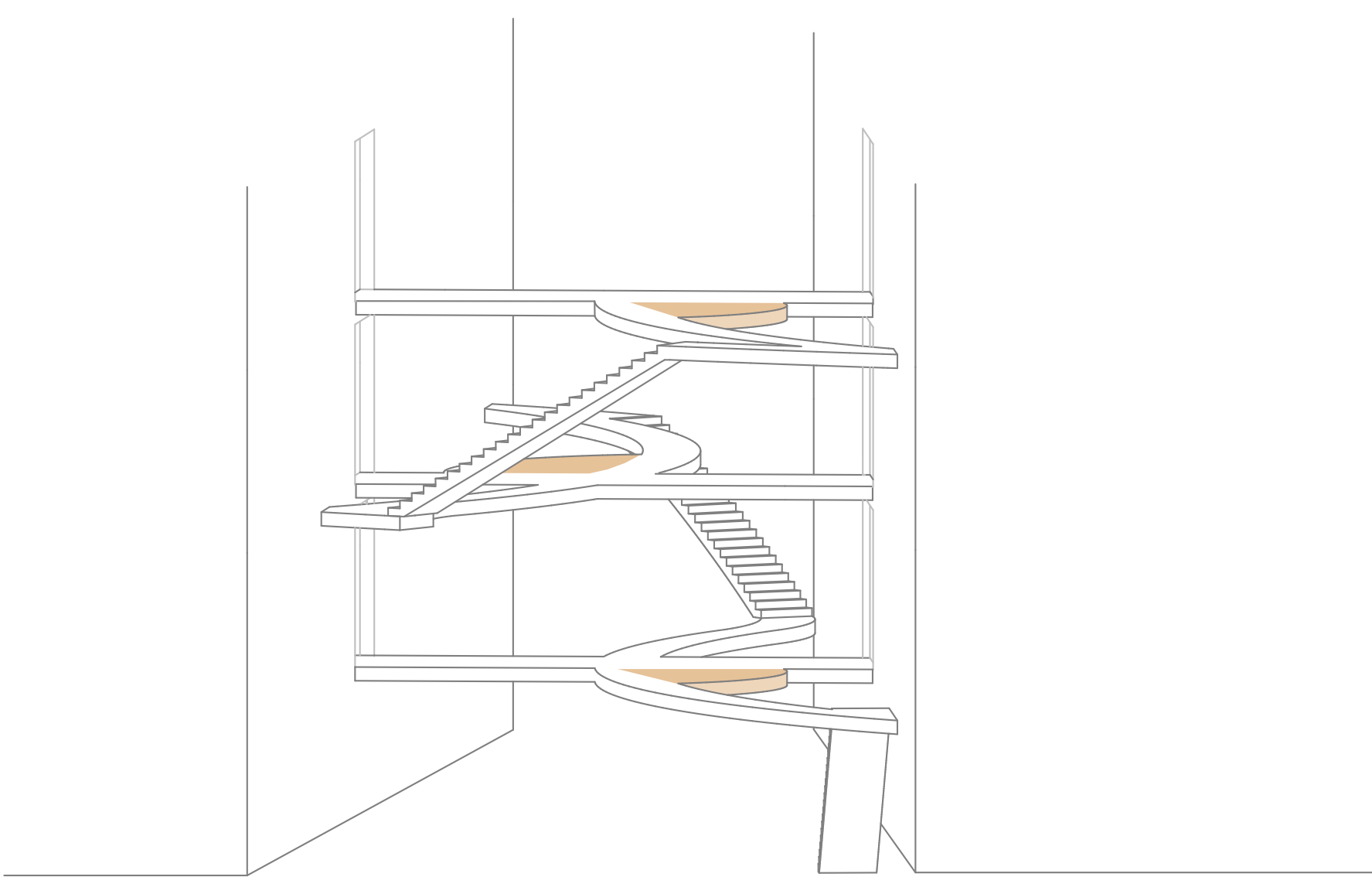
Direkte Übergänge



Spazierweg



Entspannungsplattformen



Integrierter Grünraum





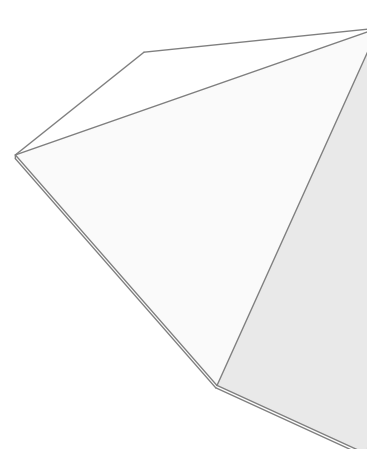


2. Obergeschoss | M 1:200

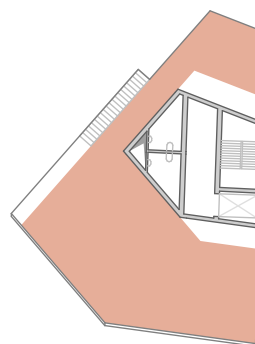


1. Obergeschoss | M 1:200

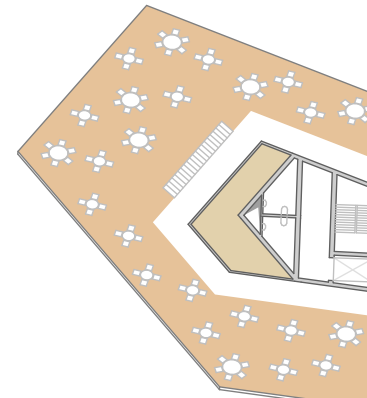
zusätzliche Nutzungsbereiche  
(Raumprogramm 1. und 2.)



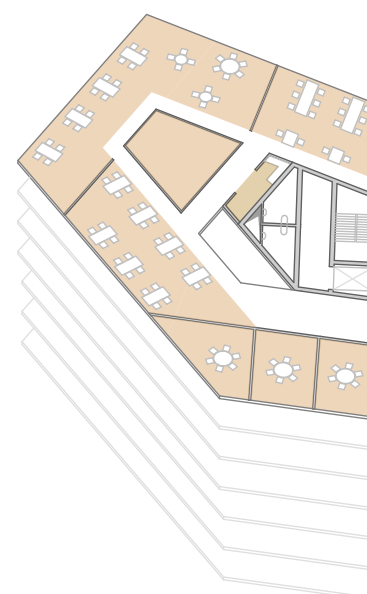
15. OG



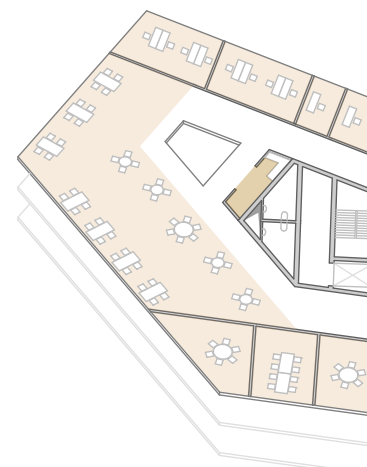
14. OG



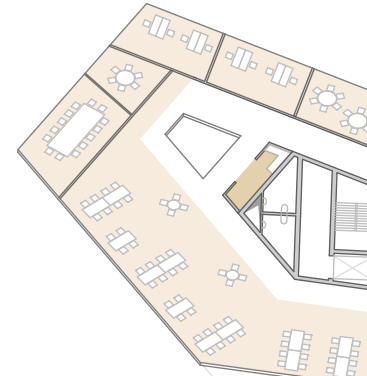
13. OG  
12. OG  
11. OG  
10. OG  
9. OG  
8. OG  
7. OG



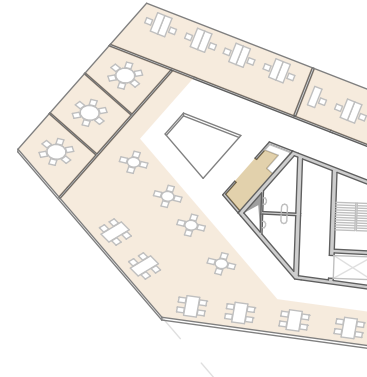
6. OG  
5. OG  
4. OG



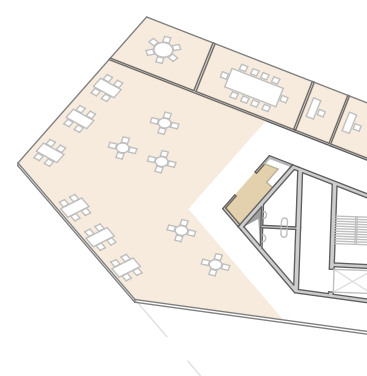
3. OG



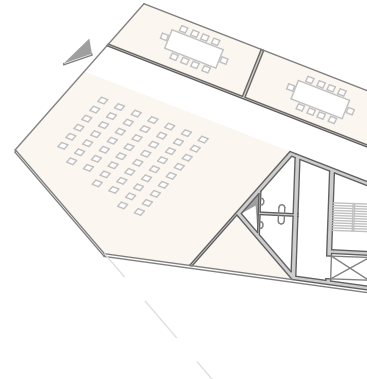
2. OG



1. OG











0. EG



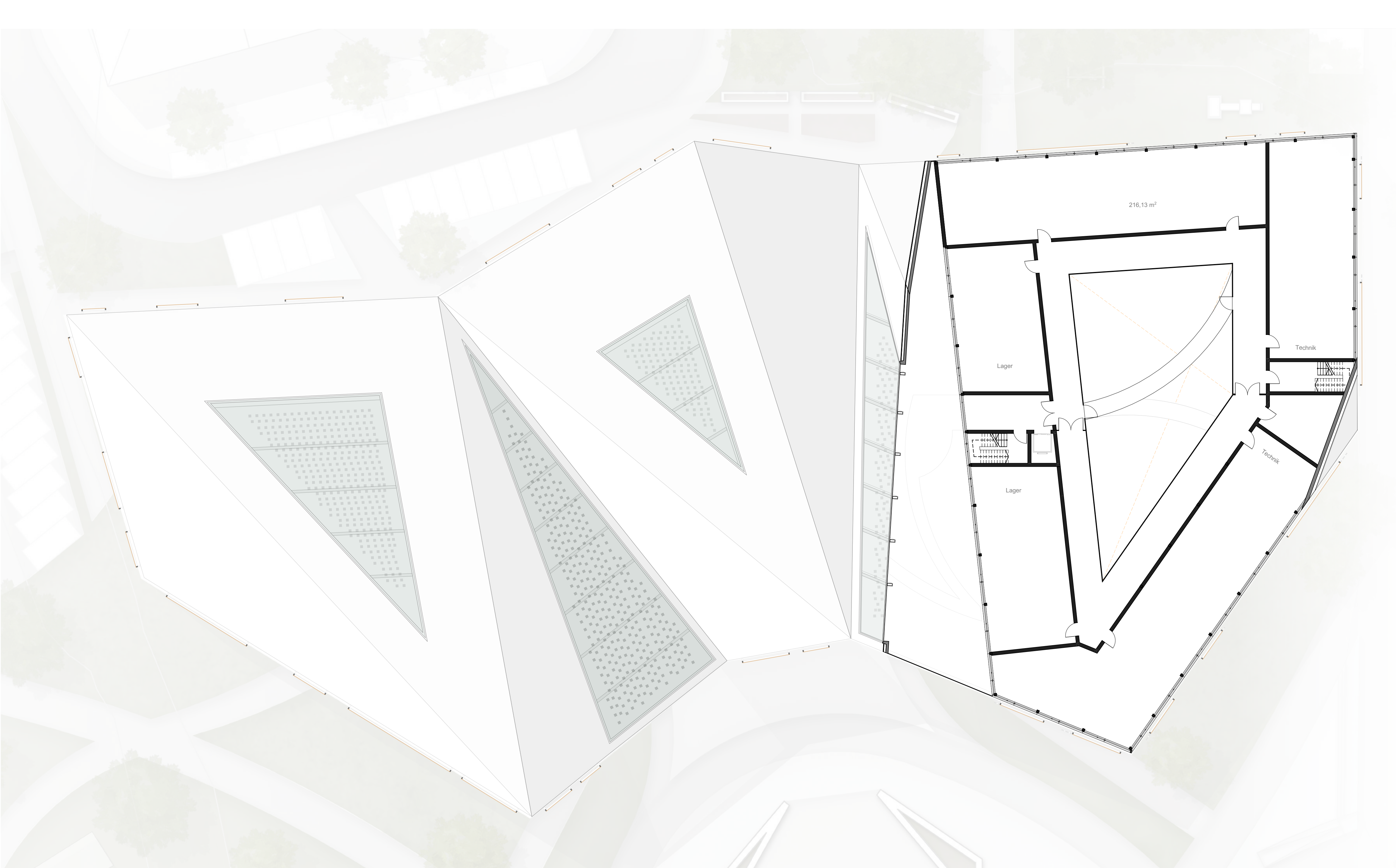
-1. UG  
-2. UG  
-3. UG



Legende

-  Veranstaltungsfläche
-  Teeküche und Drucker
-  Gastronomie
-  Start-Up Büros
-  Co-Working Spaces
-  Präsentationsfläche/Showcase
-  Magazinräume\_öffentliche Bereiche
-  Magazinräume\_Verwaltung
-  Magazinräume\_freie Archivfläche





5. Obergeschoss | M 1:200



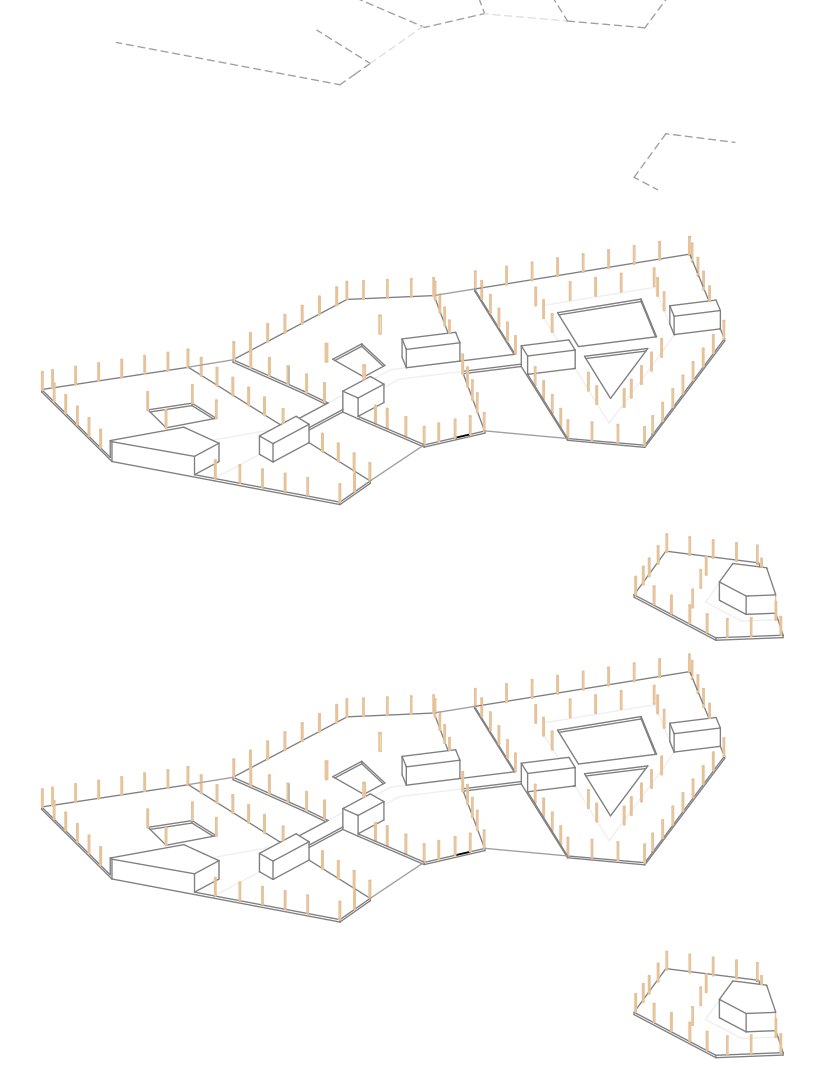
4. Obergeschoss | M 1:200



3. Obergeschoss | M 1:200

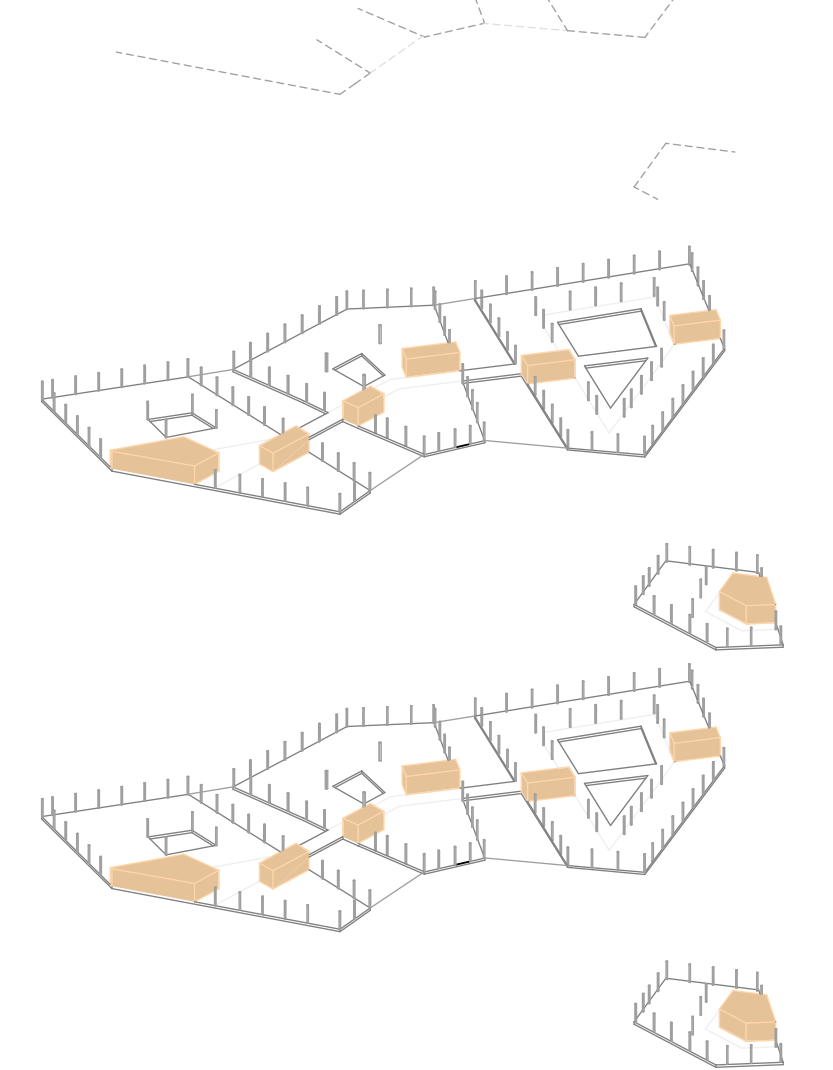
### Stützenverteilung

Die Stahlbetonstützen sind anhand eines Raster alle 4 m (1.35 m Büroraster x 3) angeordnet und bieten, neben den Kernen, Stabilität.



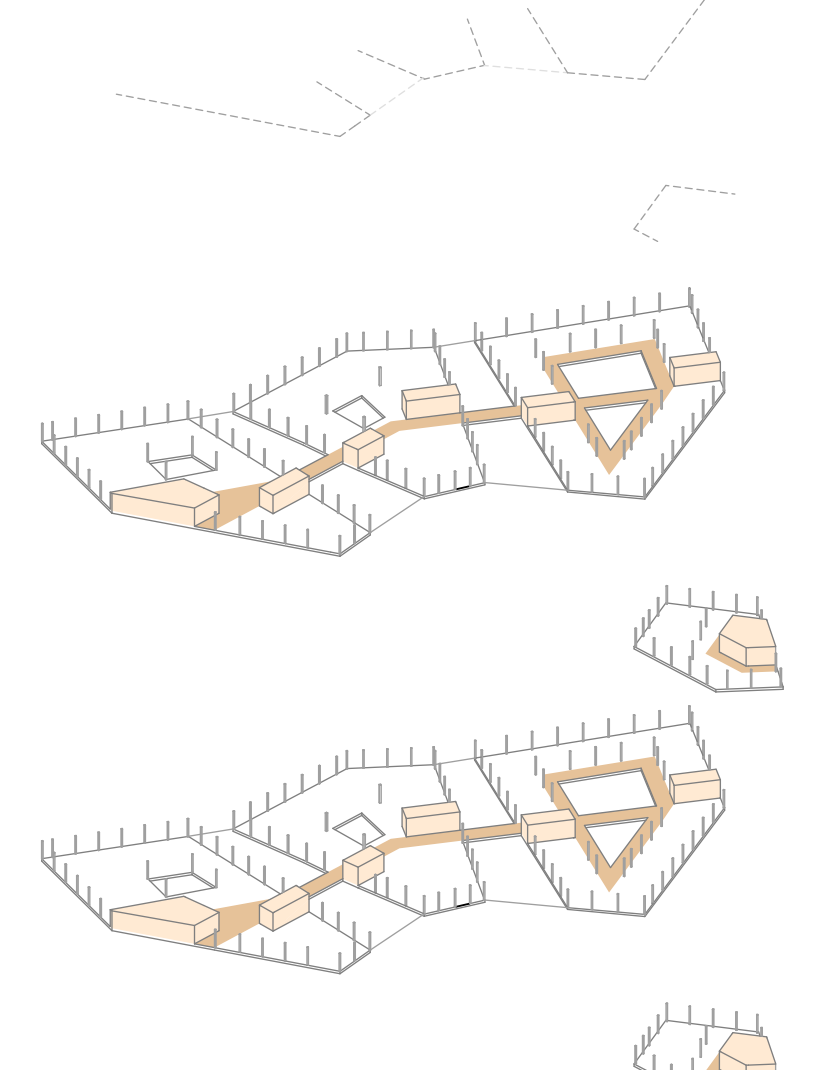
### Kerne

Die Stahlbetonkerne dienen nicht nur dem Tragwerk, sondern beinhalten brandschutzspezifische Rettungswege als auch Aufzüge oder Sanitäranlagen.



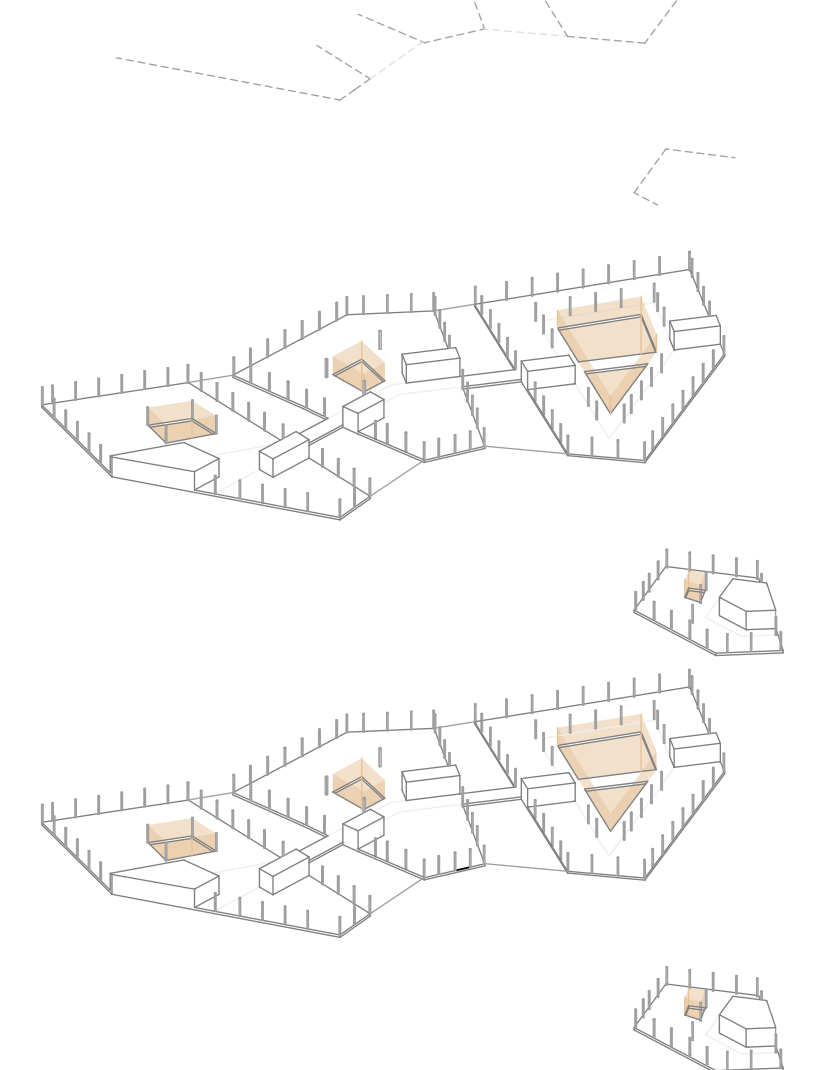
### Rettungswege

Durch die maximale Gebäudehöhe von 20 Metern (Celest) sind zwei außenliegende Treppenhäuser (Kerne) als Rettungswege ausreichend. Auch besteht bei Celest die Möglichkeit über die Passagen zu den anderen Gebäudeteilen zu flüchten oder von der Feuerwehr mit Hilfe von Drehleitern zu flüchten oder von der Feuerwehr mit Hilfe von Drehleitern gerettet zu werden. Das Hochhaus besitzt einen brandfesten Kern mit Feuerwehraufzug zur Flucht/Rettung.



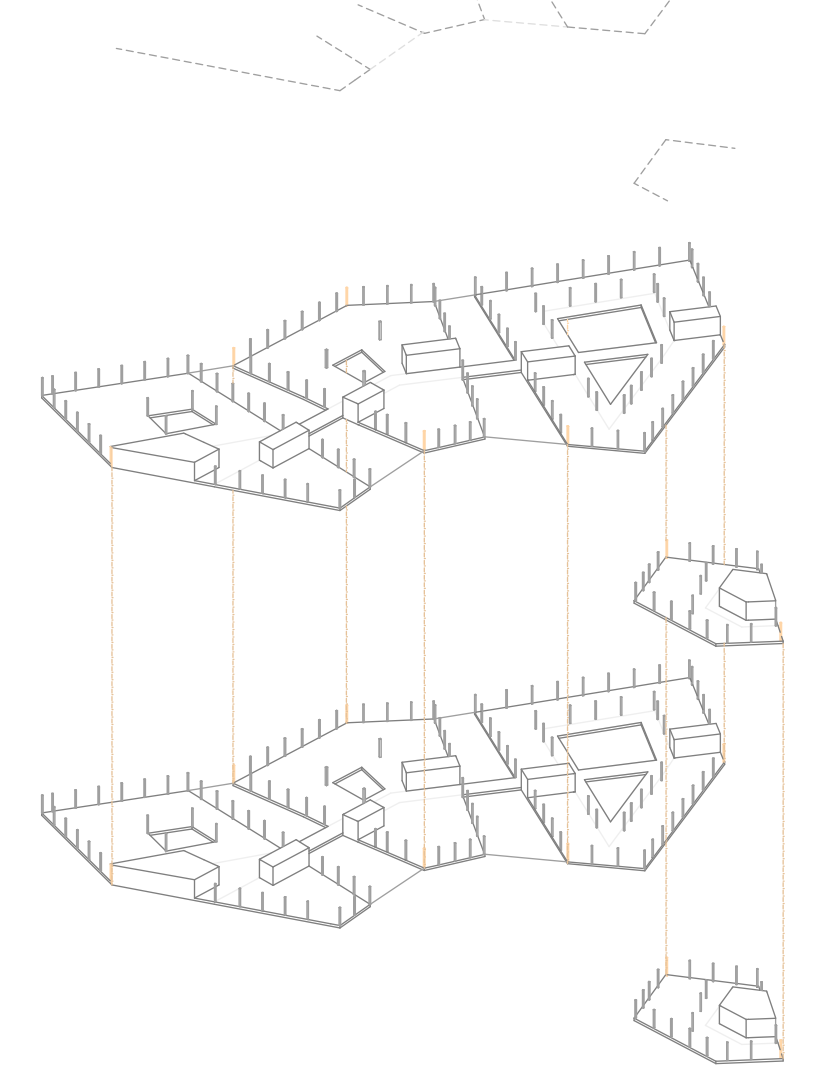
### Lichthöfe

Zur natürlichen Belichtung der tiefen Räume werden Innenhöfe eingezogen.



### Entwässerung

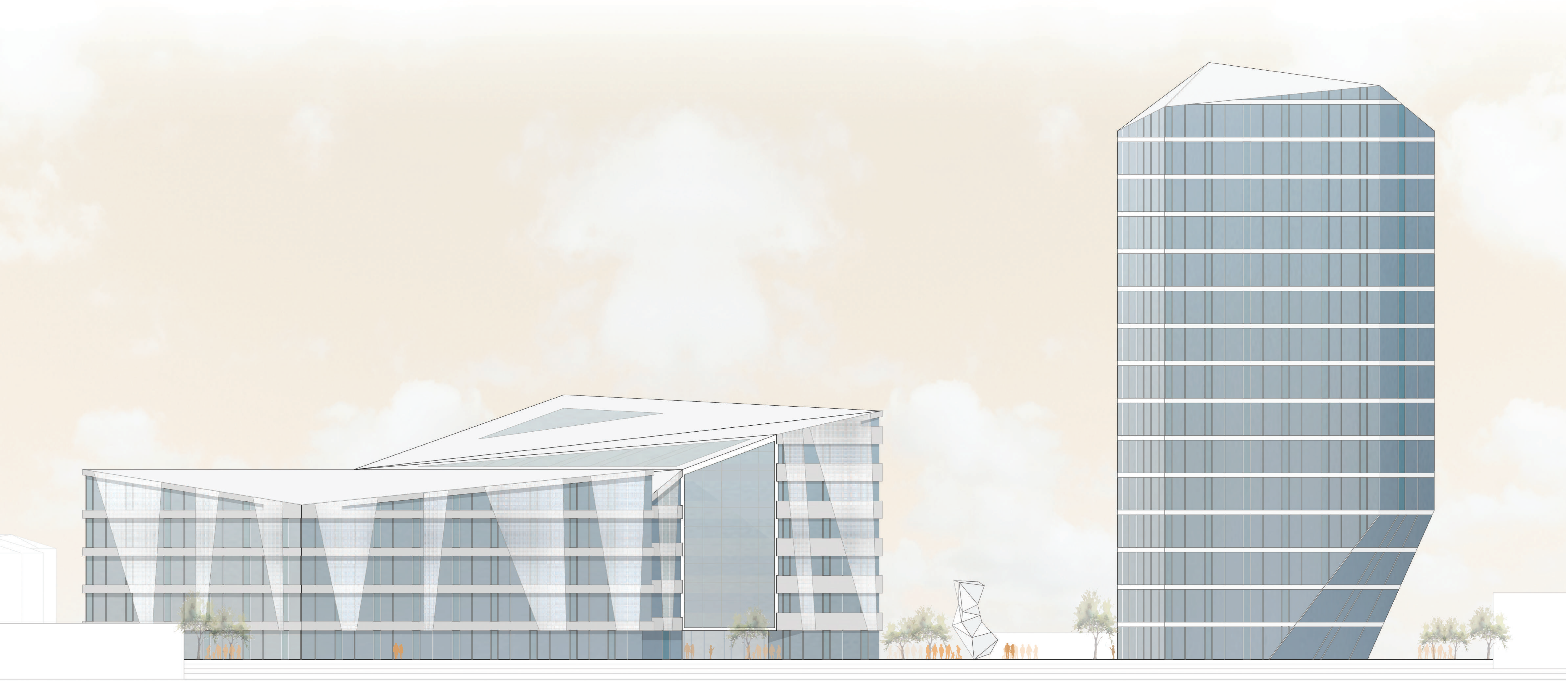
Die Entwässerung erfolgt über Fallrohre in innengelegenen Stützen.



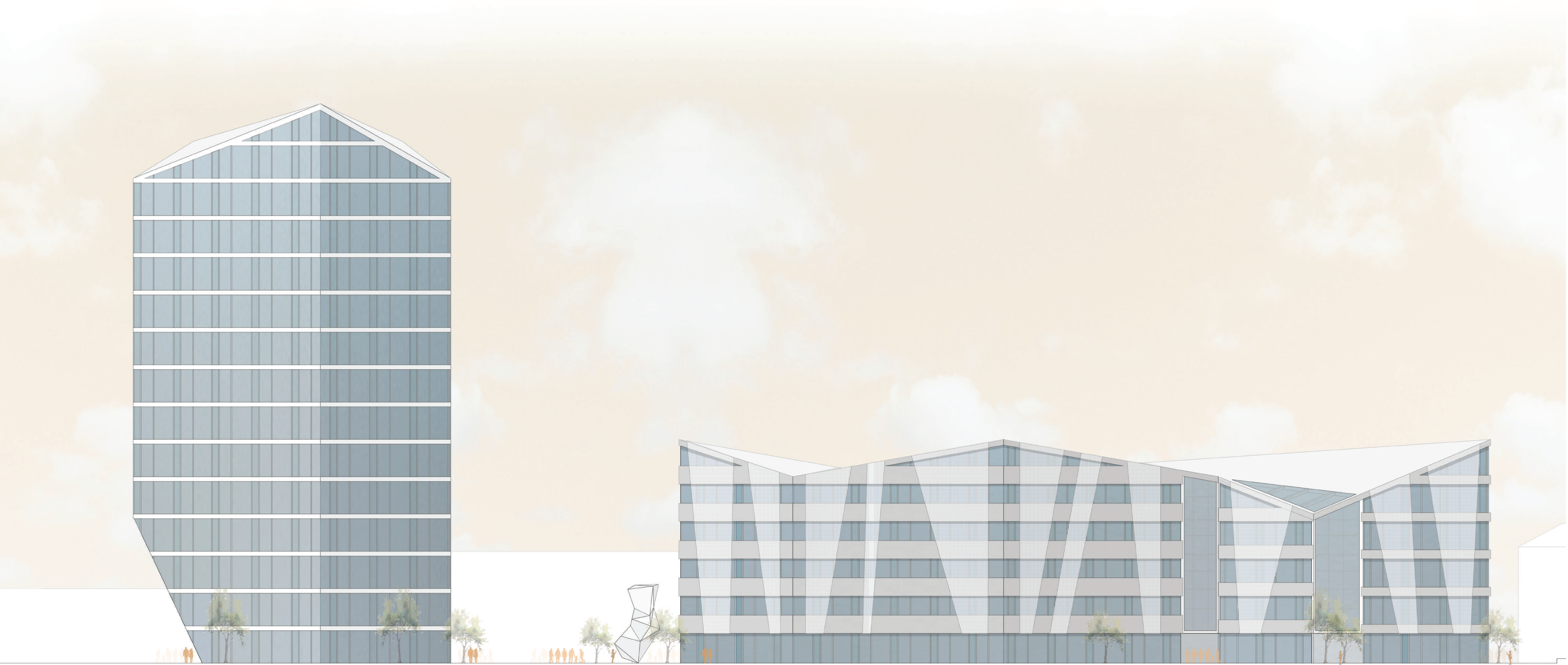




Ansicht Süd | M 1:200



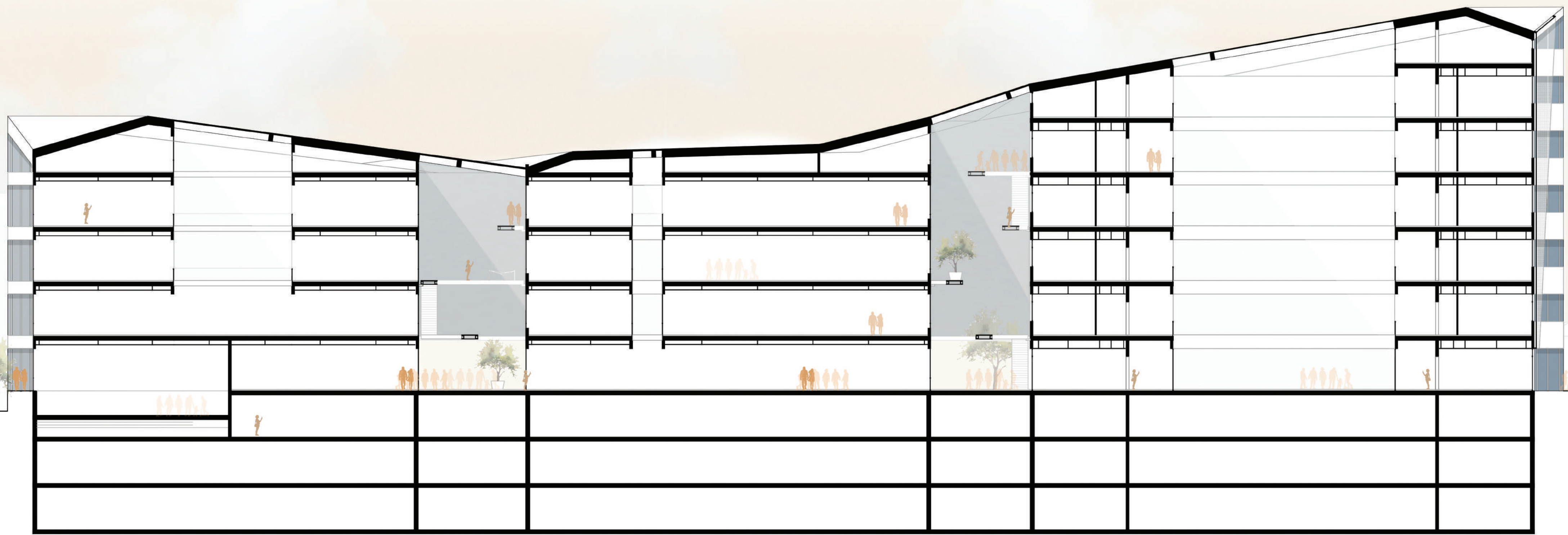
Ansicht Süd-West | M 1:200



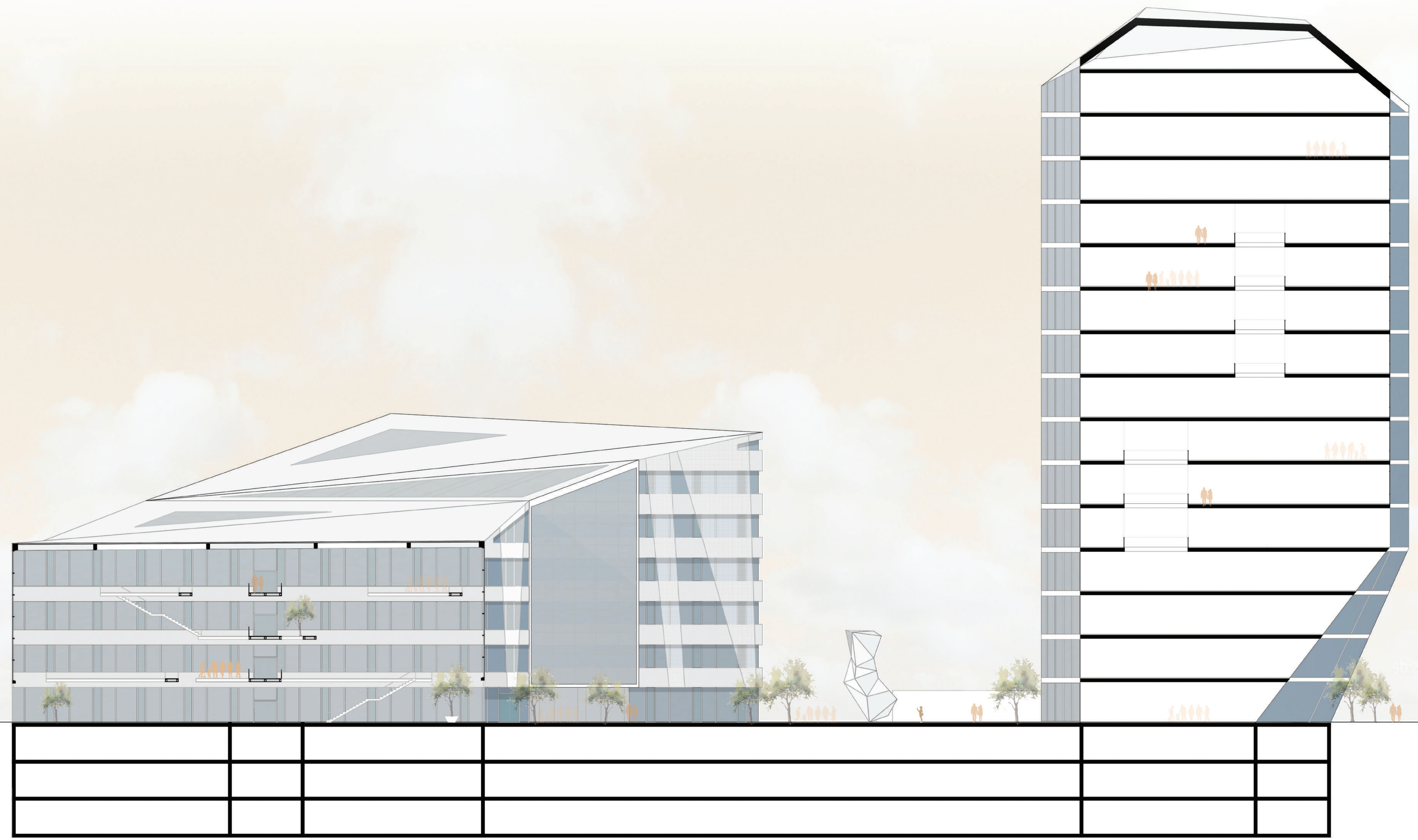
Ansicht Ost | M 1:200



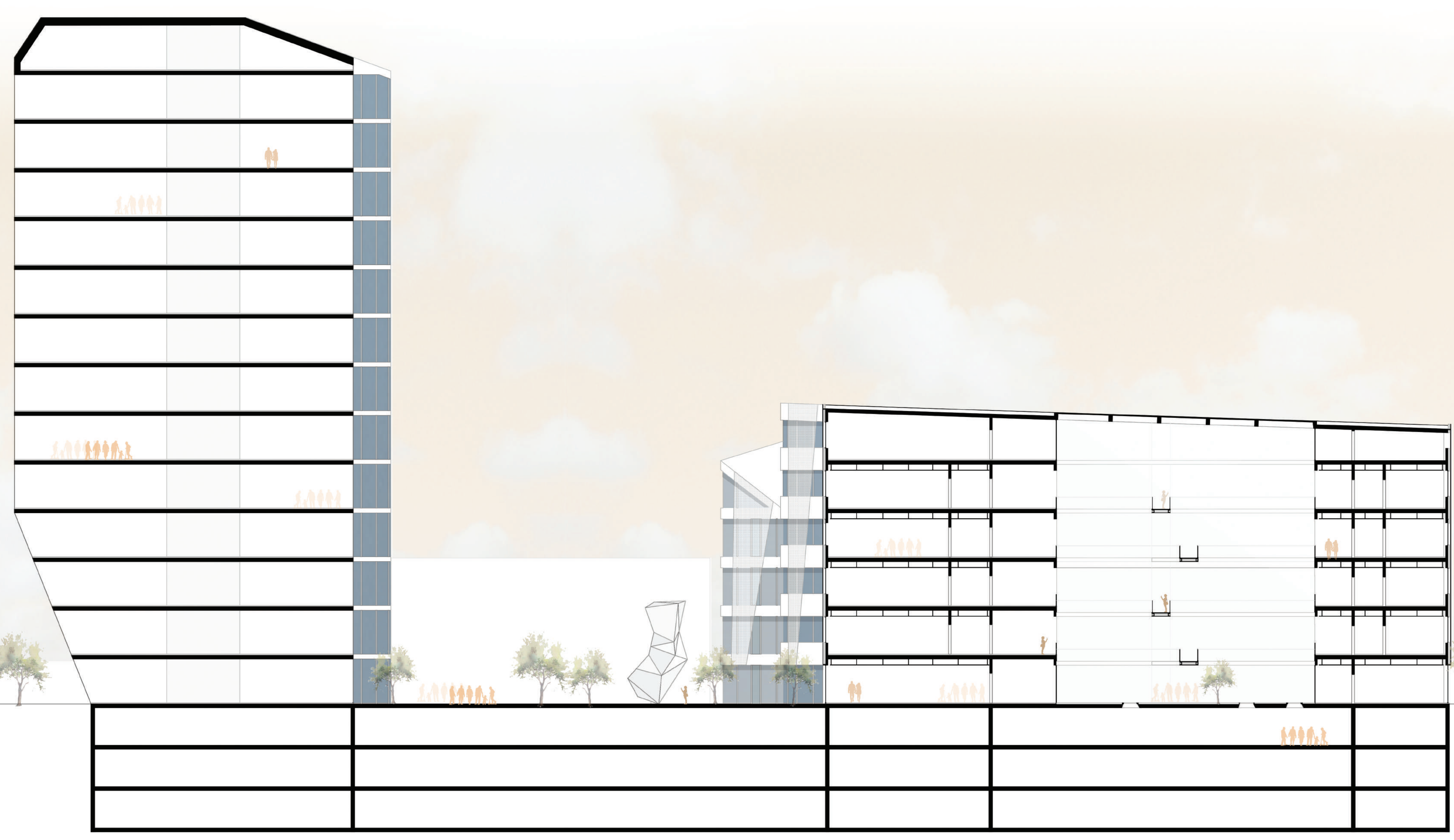
Schnitt A-A' | M 1:200



Schnitt B-B' | M 1:200



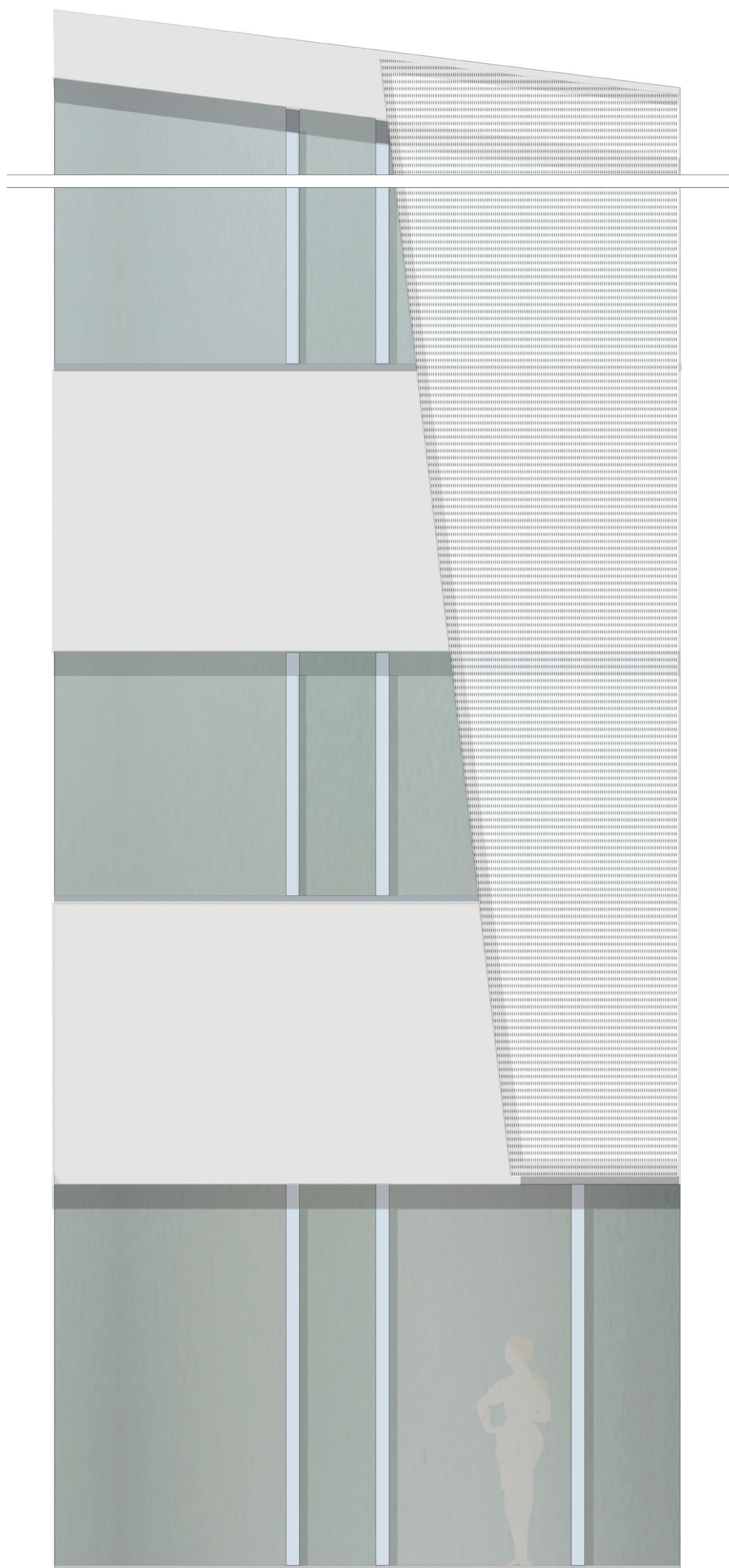
Schnitt C-C' | M 1:200







Visualisierung CELEST - Südsicht



Fassadenansicht | M 1:20

**Dachaufbau**  
v.a.n.i

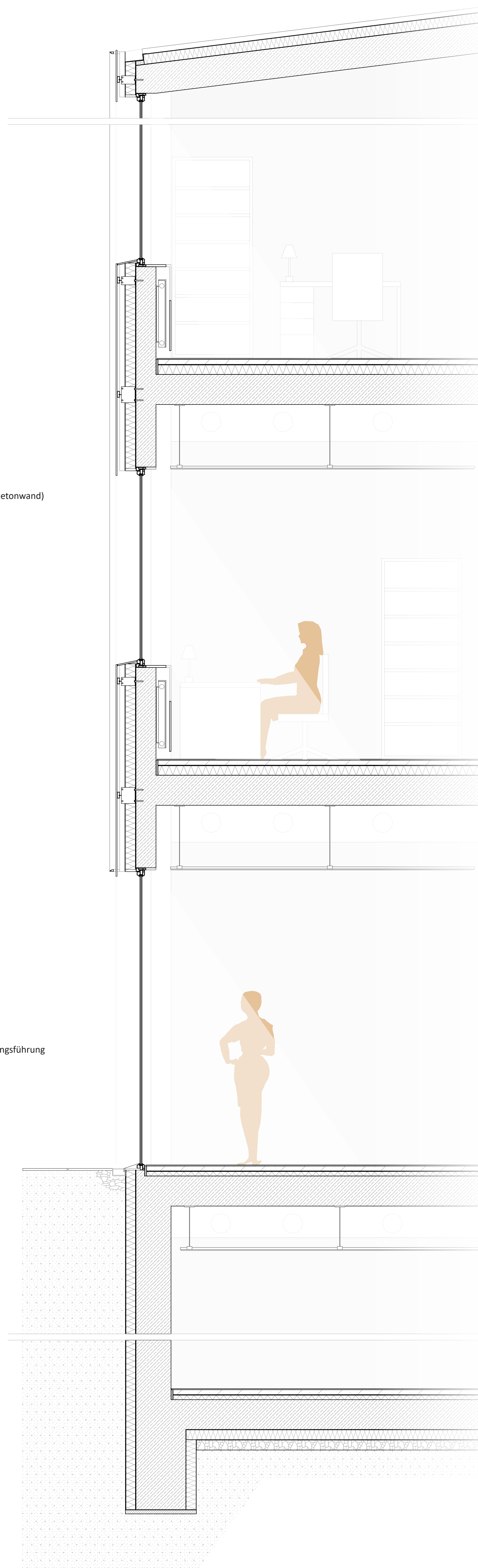
- 50 mm Stehfalzblech
- Bitumenbahn
- 100 mm Wärmedämmung
- PE-Folie
- 300 mm Stahlbetondecke

**Wandaufbau**  
v.a.n.i

- 2 mm Textilfassade
- 60 mm Luftraum
- 12 mm Corian Fassadenplatten
- 25 mm Unterkonstruktion
- 53 mm Luftraum
- Bitumenbahn
- 100 mm Wärmedämmung
- PE-Folie
- 200 mm Stahlbeton
- 200 mm Stahlbetonstütze (50mm innerhalb der Stahlbetonwand)
- 10 mm Gipskartonplatte
- 10 mm Putz

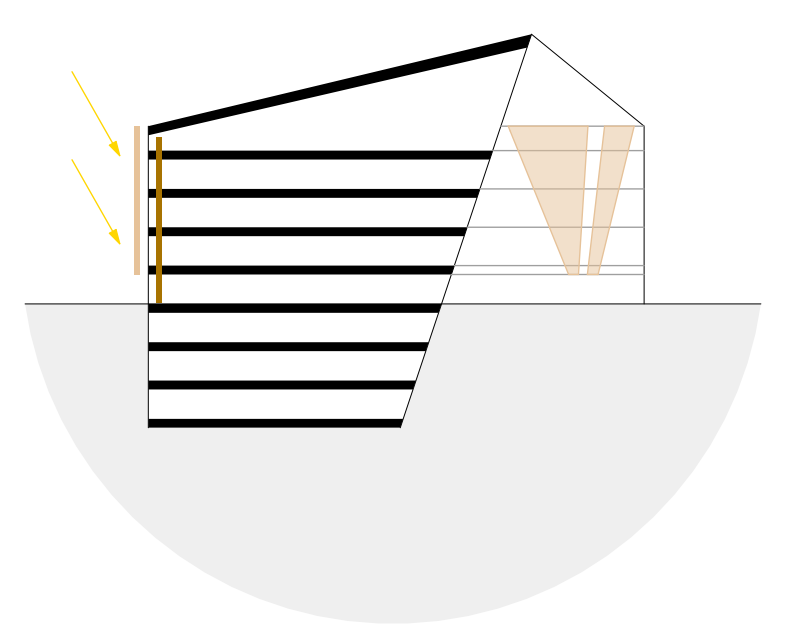
**Fußbodenaufbau**  
v.o.n.u

- 10 mm Naturkautschuk
- 50 mm Estrich
- PE-Folie
- 100 mm Trittschalldämmung
- 300 mm Stahlbeton
- 500 mm Luftraum
- 30 mm abgehängte Decke mit Leitungsführung

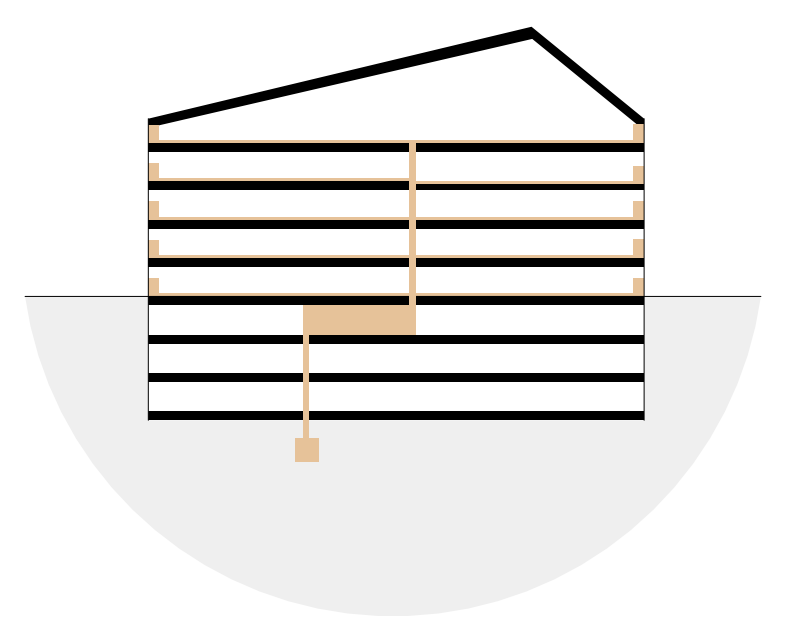


Fassadenschnitt | M 1:20

**Sonnenschutz**



**Lüftung**



**Wärmen/Kühlen**



**Regenerative Energien**

